

## Bewirtschaftungsmaßnahmen bzw. -regimes zur Verminderung des Nitrataustrags aus landwirtschaftlich genutzten Böden in das Grundwasser in Sachsen

### C11) Begrenzung der organischen N-Düngung im Betriebsmittel, z.B. auf $\leq 130$ kg N/ha

#### Grundsätzliches, Beschreibung:

- in der DüV wird eine Obergrenze von 170 kg N/ha aus organischen Düngemitteln im Mittel des Betriebes vorgegeben
- N liegt in organischen Düngemitteln zu hohen Anteilen in organisch gebundener Form vor (außer  $\text{NH}_4\text{-N}$  insbesondere z.B. in Gärresten und in sehr geringen Anteilen  $\text{NO}_3\text{-N}$ )
- dieser N wird erst nach Mineralisierung durch Mikroorganismen für Pflanzen verfügbar
- je nach organischem Dünger, Standort der Ausbringung, Boden und konkreten Witterungsbedingungen aber auch der dann angebauten Kulturart wird dieser N im Verlauf der nächsten Monate und Jahre zu unterschiedliche Anteilen als  $\text{NH}_4\text{-N}$  verfügbar
- durch umgehende Umsetzung in  $\text{NO}_3\text{-N}$  im Boden ist dieser N dann insbesondere bei fehlendem oder geringen Pflanzenbedarf auch verlagerungsgefährdet (z.B. im Spätherbst)
- hohe Anteile organischer N-Düngung sind daher insbesondere bei intensiv wirtschaftenden Betrieben mit einem steigenden N-Verlust-Risiko verbunden
- gleichzeitig ist eine Steuerung der Pflanzenbestände mit rein organischer N-Düngung schwierig
- aus acker-/pflanzenbaulicher Sicht wird eine Obergrenze von ca. 70 % empfohlen

#### Wirkung:

- die Beschränkung der organischen N-Düngung auf z.B.  $\leq 130$  kg N/ha im Mittel der betrieblichen Flächen schränkt die o.g. Gefahr von N-Verlusten ein

Wirkung auf den Nitratgehalt im Sickerwasser über			auf $\text{NH}_3$ -Emissionen
Absenkung des $\text{N}_{\text{min}}$ zu Vegetationsende	Senkung des langjährigen N-Saldos	Ertragssicherung, -stabilität	
++	++	++	++

Wirkungsgeschwindigkeit auf			
Absenkung des $\text{N}_{\text{min}}$ zu Vegetationsende	Senkung des N-Saldos	Nitrataustrag mit dem Sickerwasser	auf $\text{NH}_3$ -Emissionen
mittel- und langfristig	langfristig	mittel- und langfristig	++

die größten positiven Auswirkungen sind zu erwarten:

- in Betrieben mit hohem Tierbesatz und hohen Anteilen organischer Düngung

#### Einschränkungen:

- bei hohem Anfall organischer Düngemittel kann die Beschränkung der Ausbringungsmenge eine notwendige Abgabe an andere Betriebe zur Folge haben, ggf. dann auch den ersatzweisen Zukauf mineralischer Düngemittel

#### Datenbelege aus Sachsen: